

Bildung für die Ärmsten in Tansania

Die Gegend von „Maji Ya Chai“ in Tanzania ist mangels Infrastruktur schlecht entwickelt, die Menschen sind arm. Die Schulbildung ist schon auf Primarniveau äusserst schlecht: 60% der SchülerInnen haben die Prüfungen nach der 4. Klasse nicht bestanden, viele können in diesem Alter noch nicht einmal lesen und schreiben.

Seit 2004 ist die Kongregation Daughters of St. Francis de Sales (DSFS) in Ostafrika präsent und engagiert sich sowohl in Kenia als auch in Tanzania. Den Schwestern liegt vor allem die Bildung am Herzen: auch die ärmsten Familien sollen nicht auf eine gute Grundausbildung verzichten müssen. In „Maji Ya Chai“ sind seit 2009 vier südindische Schwestern der DSFS tätig. Sie arbeiten mit zwei Pfarreien zusammen, an welche fünf Kapellengemeinden angegliedert sind, wobei die dazugehörenden Dörfer grösstenteils nur über Holperpisten erreichbar sind. Die Schwestern unterstützen die Pfarreien in allen pastoralen und sozialen Belangen, führen Hausbesuche bei den sozial und ökonomisch benachteiligten Familien durch und betreuen die Small Christian Communities in den Dörfern. Aufgrund einer Bitte aus der Bevölkerung, eröffneten die Schwestern in „Maji Ya Chai“ eine Primarschule, die mittlerweile von 188 Kindern besucht wird und in den kommenden Jahren stetig erweitert werden soll. Um ihr vielfältiges Engagement effizient durchführen zu können, sind die Schwestern auf ein geländetaugliches Fahrzeug angewiesen.

Zusammen mit der MIVA Schweiz mit Sitz in Wil unterstützen wir mit unserer Spende den Einsatz der Schwestern des Heiligen Franz von Sales in Tanzania.



Wir danken Ihnen für Ihre wertvolle Unterstützung.

Pastoralteam und Pfarreiräte der SE – Gruppe Mission und Entwicklung